

Info-Sheet WIVA P&G

Was ist die Vorzeigeregion WIVA P&G?	2
Verein WIVA P&G	2
Organisationsstruktur.....	4
Vorteile einer Partizipation in der Vorzeigeregion WIVA P&G	5
WIVA P&G als Projektpartner.....	6
Arbeitspaketaufteilung.....	6
Budget	6
Monitoring.....	6
Inhalte Seite 4 des Subprojekt-Templates	7



Was ist die Vorzeigeregion WIVA P&G?

Die „Vorzeigeregion Energie“ ist, angelehnt an die Energieschaufenster in Deutschland, eine neue **zweistufige Form der Ausschreibung** des Klima- und Energiefonds, abgewickelt durch die FFG. In der „Vorzeigeregion Energie“ werden mit innovativen Energietechnologien aus Österreich Musterlösungen für intelligente, sichere und leistbare Energie- und Verkehrssysteme der Zukunft entwickelt und demonstriert.

Im Zuge der ersten Ausschreibungsrunde wurde in Abstimmung mit den Projektpartnern ein gemeinsamer Verbundantrag für die „Vorzeigeregion Energie“ durch die Verbundkoordination eingereicht. Dieser legt unter anderen fest, wie die Evaluierung von neuen Projektideen innerhalb der Vorzeigeregion zu erfolgen hat, denn nur jene Subprojekte einer Vorzeigeregion sind zur **Einreichung von Förderanträgen in Stufe 2** zugelassen, die sowohl einem **positiv geprüften Zwischenbericht des Verbundvorhabens zugeordnet** sind, als auch eine **Empfehlung des Bewertungsgremiums zur Einreichung in die 2.Stufe erhalten**. Die Einreichung der Förderanträge der Subprojekte erfolgt in Abstimmung mit der jeweiligen Verbundkoordination. Nähere Informationen dazu finden Sie im Leitfaden (<https://www.klimafonds.gv.at/call/vorzeigeregion-energie-2019/>)

Hierzu sind die **Fördervorgaben des Verbundkoordinators zu beachten** (www.wiva.at).

Bitte beachten Sie dementsprechend die Einreichfrist beim Verbundkoordinator mit 06.08.2019

Verein WIVA P&G

WIVA P&G ist ein Verein zur **Förderung von Forschung und Entwicklung in den Bereichen der Anwendungs-, Netz- und Speichertechnologien von Wasserstoff und erneuerbaren Gasen** sowie Maßnahmen zur Dissemination dieser Aktivitäten. Für die Weiterentwicklung des europäischen und des österreichischen Energiesystems bedarf es aus einer Vielzahl von ökologischen und ökonomischen Gründen einer verstärkten Integration und Implementierung von erneuerbarem Wasserstoff und daraus generierten Kohlenwasserstoffen wie Methan. Österreich ist als **zentrale Energiespeicherregion, Knotenpunkt im Energietransport und bedeutender Standort für erneuerbare Energieträger** bestens als Energie-Vorzeigeregion geeignet. Im Rahmen des Vereins WIVA P&G wird ein übergeordnetes Gesamtkonzept erarbeitet, das zeigt, wie bestehende und zukünftige Projekte, vernetzt werden können.

Der Verein ist mit der Verbundkoordination der gleichnamigen Vorzeigeregion „Wasserstoffinitiative Vorzeigeregion Austria Power & Gas“ (kurz „WIVA P&G“) betraut. Die Energie-Vorzeigeregion WIVA P&G verfolgt das Ziel der Demonstration der Umstellung der **österreichischen Volkswirtschaft auf eine weitestgehend CO2-neutrale Struktur** mit der **Herstellung und Nutzung von erneuerbarem Wasserstoff** als wichtige Kernkomponente in den Bereichen



Green Energy



Green Industry



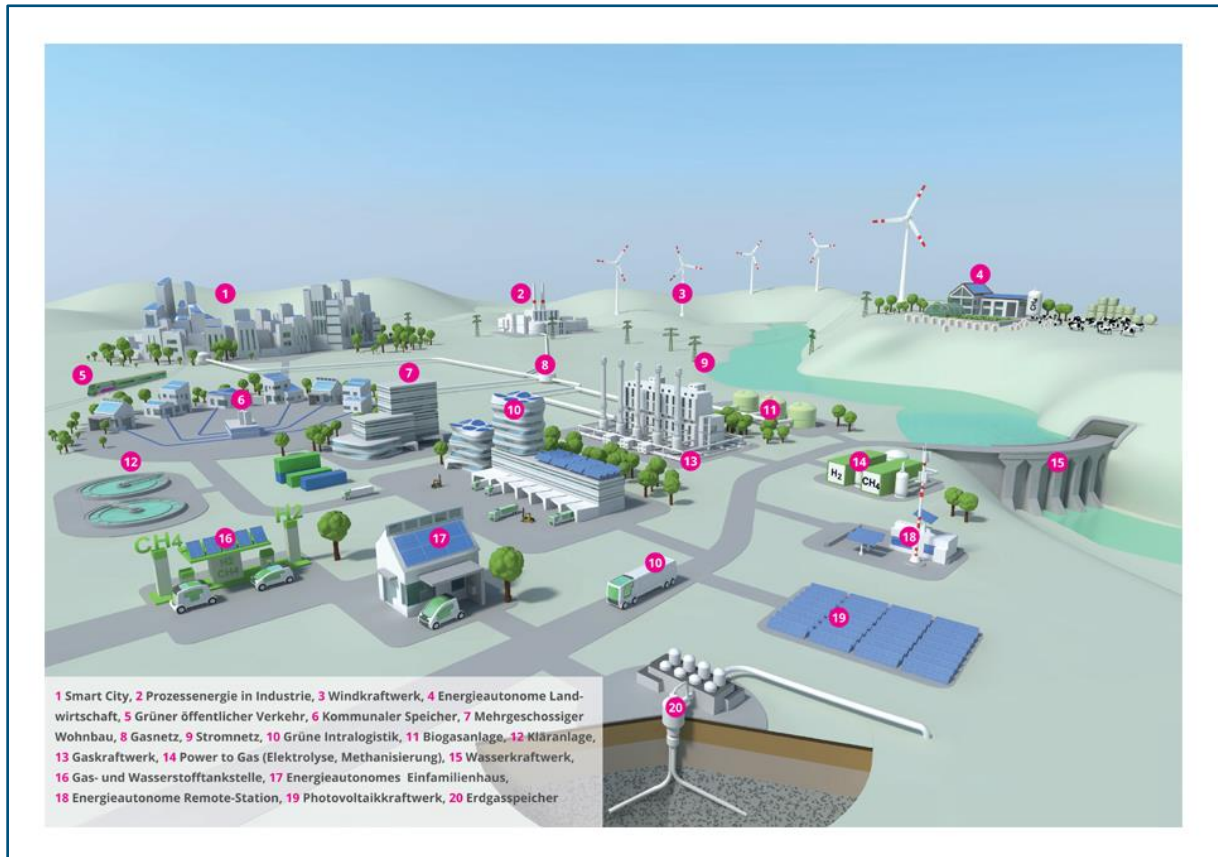
Green Mobility

Die Möglichkeiten für dessen Herstellung und Speicherung, die chemische Umsetzung zu Methan und anderen Kohlenwasserstoffen, die jeweilige Verbrennung und Rückverstromung in einer



Vielzahl an verschiedenen Anwendungsfeldern und –prozessen werden analysiert, weiterentwickelt und demonstriert. Dadurch wird die gesamte Wertschöpfungskette in der Vorzeigeregion dargestellt und im Detail beforcht.

Die folgende Abbildung zeigt die **Wasserstoff- und (erneuerbare) gasbasierte Energieinfrastruktur** im zukünftigen Energiesystem und stellt die Vision von WIVA P&G dar.

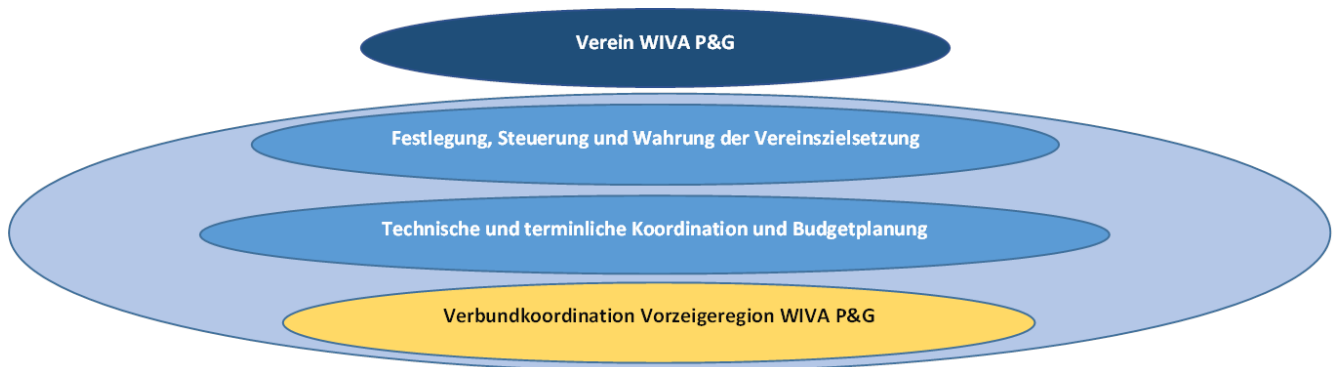


WIVA P&G vereint die Erfahrungen aus mehr als 30 abgeschlossenen und laufenden Projekten und sieht die Umsetzung von zumindest 25 geplanten Subprojekten vor, wobei ein eigener Innovationsprozess die Integration weiterer Projekte ermöglicht. Der eigens gegründete Forschungsverein WIVA P&G koordiniert und realisiert die Vorzeigeregion mit einer österreichweiten und somit überregionalen und international sichtbaren Struktur. Der Verein bildet die organisatorische Klammer über die thematische Fokussierung der Vorzeigeregion. Diese weist eine multidisziplinäre Innovationsstruktur auf, demonstriert und erprobt intelligente Systemlösungen im Realbetrieb und stellt anwendbare Systeme bereit.



Organisationsstruktur

Der Verein WIVA P&G hat drei grundlegende Aufgaben zu erfüllen, die in der u.a. Illustration dargestellt sind. Eine wesentliche Aufgabe ist die Verbundkoordination der Vorzeigeregion WIVA P&G – Wasserstoffinitiative Vorzeigeregion Power & Gas:



Die Aufgaben und Aktivitäten des Vereins basieren einerseits auf den Vereinsstatuten und andererseits aus den vertraglichen Verpflichtungen innerhalb des Forschungsprogramms „Vorzeigeregion Energie“. Diese Verpflichtungen sind im Koordinationsvertrag (zwischen Klima- und Energiefonds und Verbundkoordinator), im Verbundantrag, im Verbundvertrag und in den Konsortialverträgen der einzelnen Subprojekte geregelt. Die u.a. Darstellung gibt eine Übersicht über die zentralen Aufgabenbereiche der Verbundkoordination. Den drei Schwerpunktbereichen wurden die laut Verbundantrag beschlossenen Arbeitsgruppen als Stabstellen zugeordnet.

Die Arbeiten der Geschäftsstelle werden einerseits von den Jahresmitgliedsbeiträgen der Unternehmen und andererseits durch die aktive Mitarbeit in den einzelnen Subprojekten finanziert. Wie im Zuge der Generalversammlung vorgestellt, muss eine entsprechende Ressourcenaufstockung erfolgen, um die Vorzeigeregion schlagkräftig betreuen zu können.

Die Leitung der einzelnen Arbeitsgruppen liegt jeweils bei einem Mitgliedsunternehmen, während die Koordination der Arbeitsgruppen bei der WIVA-Geschäftsstelle liegt. Die inhaltliche Verantwortung wird somit innerhalb des Vereins gleichmäßig aufgeteilt.

Zentrale Ansprechperson für Fördergeber und externe	Projektmanagement und Mitgliederbetreuung	Werbung & PR, Ergebnisverbreitung
<p>STABSTELLE: AG Qualitätskontrolle</p> <ul style="list-style-type: none"> Erstellung jährlicher Sachbericht WIVA P&G Präsentation des Rück- und Vorausblicks im FFG-Hearing Kooperation mit Fördergeber und Programmeigner sowie Subauftragnehmern (eg. Begleitforschung, Dissemination, PR) Teilnahme an Programmspezifischen Veranstaltungen Beantwortung und Koordination externer Anfragen Durchführung geführter Exkursionen zu Projektergebnissen 	<p>STABSTELLE: AG Nationale Industriekooperationen und Ergebnisverwertung AG Forschungsagenda WIVA P&G (Steuerungsgruppe)</p> <ul style="list-style-type: none"> Übergeordnete Koordination der Subprojekte Scientific Monitoring Thematisches Risikomanagement der Subprojekte Informationstransfer zu den Verbundpartnern Schaffung von transparenten Zugangskriterien, technische und wissenschaftliche Ausschreibungskoordination, Vorauswahl der Projekte Organisation von Erfahrungsaustauschrunden mit anderen Subprojekten und –Regionen Förderung der Zusammenarbeit 	<p>STABSTELLE: AG Verbreitung und Kommunikation AG Internationale Beziehungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes innerhalb und außerhalb des Gesamtvorhabens Bündelung von Publikationen und Präsentationen zur Ergebnisverbreitung online und medial Präsentation der Projektergebnisse auf nationaler und internationaler Ebene Internationaler Informationstransfer, Austausch mit anderen Modelregionen, Beitrag zur Standardisierung Organisation von Special Events, Policy Maker- und R&D-Foren, Initiierung von strategischen Kooperationsveranstaltungen auf Regionesebene



Vorteile einer Partizipation in der Vorzeigeregion WIVA P&G

Eine Mitgliedschaft als Projektpartner - bzw. organisatorisch als Vereinsmitglied – in der Energie-Vorzeigeregion WIVA P& G beinhaltet verschiedene **Vorteile**, sowohl **organisatorische, inhaltliche, als auch finanzielle**. Inhaltlich sind vor allem die Vorteile und die positiven Effekte der Forcierung von Wasserstoff auf das österreichische Energiesystem und die österreichische Volkswirtschaft aufzuzeigen. Auch ist der Zusammenschluss verschiedener Unternehmen, wissenschaftlicher Institute sowie Technologieentwickler notwendig, um gemeinsam **die Forschung im Bereich Wasserstoff weiter auszubauen** und gemeinsam weiteres **Know-How** zu generieren. Durch die Vorzeigeregion kann das Thema **Wasserstoff medial mehr in den Vordergrund** gestellt werden und dadurch auch dessen **Bedeutung in der Politik gestärkt** werden.

Folgende zentralen Vorteile einer Partizipation eines Unternehmens bzw. einer Institution an der Vorzeigeregion Wasserstoff und Methan sind anzuführen:

- Reserviertes Förderbudget für die Energie-Vorzeigeregion
 - Für die Energie-Vorzeigeregionen sind in den Forschungsprogrammen des Klima- und Energiefonds eigene Budgets zugewiesen – die Teilnahme in einer Vorzeigeregion erhöht somit die Wahrscheinlichkeit einer öffentlichen F&E-Förderung signifikant (je VZR gesamt 40 Mio in 3 Tranchen)
 - Erweiterte Disseminations- und Vermarktungsaktivitäten wie auch Netzwerk-Aktivitäten sind innerhalb der Vorzeigeregion förderbar.
- Höhere nationale Förderquoten bei Demonstrationsanlagen
 - Demo-Anlagen Förderung der KPC kann gemäß KLIEN simultan zur FFG-Projektförderung am Projektbeginn in einer separaten Einreichung beantragt werden (anstatt verzögert nach Projektbeginn);
- Vorteile in Dissemination, Information und Vermarktung
 - Breitere und internationale Dissemination des Themas durch das gemeinsame Dach WIVA P&G
 - Bessere und breitere Kommunikationsmöglichkeit hinsichtlich rechtlichen Änderungsbedarfs innerhalb der Vereinsstruktur
 - Verstärkte Bewusstseinsbildung und -verankerung der Öffentlichkeit, der Experten sowie von politischen Entscheidungsträgern durch den gemeinsamen Auftritt
 - Verbesserte Möglichkeiten für die Durchführung von multi- & transdisziplinären Projekten durch den regelmäßigen Austausch in Arbeitsgruppen und darüber hinaus
 - Platzierung des Themas bei potentiellen Anwendern und somit Erschließung von Marktpotentialen (Produkt- und Systempositionierung)
- Vernetzung der themenbezogenen Projekte
 - Realisierung von Synergiepotentialen (unter Beibehaltung aller spezifischen Verwertungsrechte und Geheimhaltungen) durch verbesserte und strukturierte Kommunikation; gemeinsamer Know-how-Aufbau durch die Vernetzung
 - Verstärkte Einbindung internationaler Experten durch ein ua. mit externen Vertretern besetztes Steering Committee



- Koordinierte, regelmäßige Vernetzung mit intern. Netzwerken bzw. mit politischen Entscheidungsträgern

WIVA P&G als Projektpartner

Es wird empfohlen, den **Verbundkoordinator WIVA P&G in allen Subprojekten als Projektpartner aufzunehmen**. Neben obenstehender Vorteile werden durch WIVA P&G die **Disseminationsaktivitäten gebündelt vorangetrieben** und ein **entsprechendes Monitoring** zu den Zielen der Einzelprojekte und der Vorzeigeregion an sich kann so optimal gewährleistet werden.

Dadurch ergibt sich eine Notwendigkeit der Integration folgender Arbeitspakete.

Arbeitspaketaufteilung

WIVA P&G übernimmt folgende Aufgaben innerhalb der Arbeitspakete des Subprojektes:

AP 1 / Task 1.x: Coordination and Dissemination of Subproject for the Energy Model Region

- Coordination and implementation of conferences and stakeholder workshops of the model region with significant contribution of Subproject contents
- Organisation and implementation of stakeholder workshops (decision and policy makers, interested public, users, etc) for the model region with Subproject contents
- Guided tours to Subproject
- Management and realization of the stakeholder forum and the strategic working group panel (Intern. Relations, Dissemination, Nat. Ind. Cooperation, Quality Control, Post-Project-Exploitation) of the energy model region for Subproject
- Exchange of subproject content with other sub-projects and other energy model regions
- Implementation of Subproject at the official homepage of WIVA P&G and visualization of the connection of Subproject with all subprojects within the model region WIVA P&G at the Homepage of the energy model region
- Support for the assigned accompanied research of the funding agency (“Begleitforschung der FFG”)

AP “Scientific monitoring and accompanying technical, ecologic and economic analysis” / Task x.x: Scientific monitoring of Subproject within the energy model region WIVA P&

- Comprehensive scientific monitoring of KPIs of Subproject (therefore please check the cluster KPIs directly with WIVA P&G)
- Annual evaluation of Scientific impact / Markets and impact on industry / New skilled jobs & Education / Society and Public Involvement / National impact (economic & ecologic) / Standards, regulations, and policies. Preparation of KPIs for the energy model region and for hearings (see therefore chapter 3)

Budget

Für die Aufnahme des Verbundkoordinators WIVA P&G als Projektpartner und die Festlegung des notwendigen Förderbudgets ersuchen wir um **Kontaktaufnahme** mit dem Verbundkoordinator (office@wiva.at)

Es wird darauf hingewiesen, dass WIVA P&G zu 100% **ausfinanziert** werden muss. Das bedeutet, dass jener Restbetrag, welcher sich aus der Förderquote von 60 bzw. 85% für WIVA P&G (entsprechend dessen, ob es sich um ein kooperatives F&E Projekt oder um ein Leitprojekt handelt) ergibt, von den Unternehmenspartnern des Subprojektes ausfinanziert werden muss.

Monitoring



Um den Fortschritt und die Weiterentwicklung entsprechend beurteilen zu können, ist ein entsprechendes **Monitoring System** innerhalb der Vorzeigeregion vorgesehen. Entsprechende Analysen sind auch in jedem Subprojekt notwendig. Um die für das Monitoring notwendigen **technischen, ökonomischen und ökologischen Analysen** adäquat durchführen zu können, empfiehlt WIVA P&G jedenfalls vorab eine **Konsolidierung** mit den wissenschaftlichen Partnern Energieinstitut an der JKU Linz, Hycenta Research GmbH und K1-Met GmbH.

Inhalte Seite 4 des Subprojekt-Templates

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass aus Gründen der Befangenheit dieser Teil NICHT durch den Verbundkoordinator von WIVA P&G ausgefüllt werden kann.

Daher sind nachstehend beispielhaft einige Punkte angeführt, welche in Bezug auf den Beitrag zur Vorzeigeregion weiter ausgeführt werden könnten. Speziell im ersten Punkt ist es wichtig, auf den bedienten weißen Fleck (offenes Innovationsfeld) einzugehen und darzulegen, in wie weit dieser zur Zielerreichung von WIVA P&G beiträgt.

1. Contribution to overall concept of the hydrogen energy model region WIVA P&G: (Why does this project idea fit in with the energy model region WIVA P&G and how can it contribute to the overall objective?) Limit: 1.500 characters

Ziele

- Transformation zu einer weitgehend CO₂-neutralen Struktur im **Energiesektor**: Substitution der Nutzung fossiler Gase in den Segmenten Raumwärme, Prozesswärme, Mobilität durch Grüngas
- Transformation zu einer weitgehend CO₂-neutralen Struktur im **Mobilitätsbereich** durch den Einsatz von Wasserstoff in Brennstoffzellen
- Transformation zu einer weitgehend CO₂-neutralen Struktur im **Industriesektor**: Substitution von Öl, Kohle und Gas in industriellen Prozessen durch grünen Wasserstoff
Substitution von Ölderivaten zur Herstellung von Chemikalien und zur nicht-energetischen Nutzung auf Basis von grünem Wasserstoff
- Positionierung und Vermarktung der Modellregion zur Schaffung einer **international sichtbaren Referenz und Anwendungsfälle**

Innovation und Neuwertigkeit des Projektes bringt für WIVA eine Lösung für

- Speicher- und Transportmöglichkeiten
- Infrastrukturmöglichkeiten
- Versorgung aller Segmente durch erneuerbare Energieträger

Durch das Projekt wird das Verbundvorhaben unterstützt durch

- Reduzierung der Treibhausgase und der Luftschadstoffe
- höherer Anteil an erneuerbaren Energien
- nachhaltige Nutzung der bestehenden Gasinfrastruktur
- höhere Ressourceneffizienz des Energiesektors
- Reduzierung der Energieimporte - höhere Wertschöpfung



- erhöhte Versorgungssicherheit
- Optimale Integration erneuerbarer Energien

2. Exploitation, dissemination, implementation concept:
(including why your plan of exploitation and implementation maximizes the impact of your project and WIVA P&G?)

Exploitation

- Elektronische Plattformen und Social Media
- Social Media Kommunikation über Facebook, Twitter, LinkedIn, Researchgate, etc.
- Elektronischer Newsletter des Subprojekts innerhalb von WIVA P&G
- Vernetzung wissenschaftlicher Plattformen
- Teilnahme an internationalen wissenschaftlichen Kongressen
- Veröffentlichungen in Peer - begutachtete Zeitschriften
- Organisation und Teilnahme an nationalen Kongressen
- Veröffentlichungen in weiteren Fachmedien/Journalen
- Implementierung des Subprojektes auf der WIVA-Website

Dissemination

- Workshops mit nationalen Entscheidungsträgern
- Konventionen mit anderen Energiemodellregionen
- Treffen mit nationalen Stakeholdern, eg. der nationalen Regulierungsbehörde E-Control
- Veranstaltungen für internationale Gruppen
- Stakeholder Meeting
- Kooperationsveranstaltungen
- Erfahrungsaustauschrunden
- Expertenrunden

Es wird darauf hingewiesen, dass ausdrücklich erwünscht ist, dass im Subprojekt eine Veranstaltung / Jahr abgehalten wird und dementsprechend sollte das notwendige Budget vorgesehen werden.

Diese Kosten liegen NICHT bei dem Partner WIVA (Verbundkoordinator) – lediglich die inhaltliche Aufbereitung der Veranstaltung wird durch WIVA unterstützt und ist dementsprechende Personalleistung einkalkuliert.

3. Involvement of the public:
(Are there any plans how the public shall be involved into the project? How will project goals and results be communicated to the public? How will WIVA P&G be involved?)

- Herzeigbarkeit der Demoanlage / Pilotanlage
- Führungen für lokale regionale, nationale und internationale Interessengruppen
- Besichtigungen und Führungen für die interessierte Öffentlichkeit/BürgerInnen
- Virtuelle Besichtigung aller Demoanlagen über eine virtuelle Plattform



Es wird darauf hingewiesen, dass entsprechendes Budget für diese Punkte vorgesehen werden muss und diese Kosten nicht bei dem Partner WIVA (Verbundkoordinator) enthalten sind.

